

II-10001 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4976 13

ANFRAGE

1990 -02- 0 5

der Abgeordneten Dr. Wappis
und Kollegen
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Verbesserungsmaßnahmen für den Bereich der
Arbeitsmarktverwaltung in Kärnten

Die Beschäftigten der Arbeitsmarktverwaltung klagen immer wieder darüber, daß sie überlastet seien, weil u.a. die bürokratischen Vorschriften im Bereich der Arbeitsmarktverwaltung einen verhältnismäßig großen Aufwand erfordern. In diesem Zusammenhang fordern die Beschäftigten der Arbeitsämter eine Aufstockung der Planstellen. Da in Zeiten der Budgetsanierung dies nicht der richtige Weg sein kann, hat die ÖVP wiederholt die Abschaffung des Arbeitsvermittlungsmonopols der Arbeitsämter und die Zulassung von privaten Vermittlern gefordert. Dies würde die Arbeitsämter entlasten und ihnen die Möglichkeit geben, sich auf die wirklich schwierigen Vermittlungsfälle zu konzentrieren.

Darüber hinaus sind jedoch auch Entbürokratisierungsmaßnahmen im Bereich der Arbeitsämter notwendig. Ebenso sind manche Arbeitsämter äußerst schlecht untergebracht und ausgestattet. Die Räumlichkeiten sind dabei nicht nur für die Bediensteten, sondern auch für die Arbeitssuchenden unzumutbar. Ein Beispiel dafür ist das Arbeitsamt Klagenfurt.

Ein Manko der Arbeitsämter besteht aber auch darin, daß diese ihre Tätigkeit ortsgebunden verrichten und nicht mit ihrem Angebot zum Kunden - dem Arbeitssuchenden - kommen. Im Zusammenhang mit dem Facharbeitermangel wäre es daher sehr sinnvoll, eine mobile Berufsberatung mittels Bussen und Videogeräten einzuführen.

-2-

Angesichts der Mißstände im Bereich der Arbeitsmarktverwaltung stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit und Soziales folgenden

Anfrage:

1. Sind Sie bereit, das Arbeitsvermittlungsmonopol der Arbeitsämter zu beseitigen?
2. Wenn ja, in welcher Art und Weise könnten Sie sich eine Neuregelung vorstellen?
3. Wenn nein, warum halten Sie an dem ineffizienten Arbeitsvermittlungsmonopol der Arbeitsämter fest, bei dem es auf der einen Seite einen gewaltigen Arbeitskräftemangel gibt und auf der anderen Seite kaum ein Sinken der Arbeitslosenrate trotz Hochkonjunktur feststellbar ist?
4. Welche Vorschläge werden Sie zur Entbürokratisierung der Arbeitsmarktverwaltung erstatten und bis wann ist mit der diesbezüglichen Verwirklichung zu rechnen?
5. Ist geplant, das Arbeitsamt Klagenfurt angesichts der Unzumutbarkeit der derzeitigen Räumlichkeiten um- bzw. neu zu bauen?
6. Sind Sie bereit, eine mobile Berufsberatung mittels Bussen einzurichten, um den Arbeitslosen vor Ort die Möglichkeiten von Umschulungen und Weiterbildungsmaßnahmen zu demonstrieren?